© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

worte „Smutscha" (saugen) abgeleitet, nachdem der Glaube existiert, daß es die Milch aus den Kühen saugt. Kalbermatten spricht in seiner „Beschreibung der Donaufauna" von einigen Arten „tscherweni Smokowe" (rote Smokowe), die in der Nähe von Silistra lebten und die Eier der Wasservögel aussogen (Lehrbuch der Geographie von Škorpil).

Vipera ammodytes L. Sehr häufig im Rustschuker Kreise, bei Tirnowa, Nikopol, Eski-Djumae, Sistow (Werner), Varna (Werner) und im Burgaser Kreise.

Vipera berus L. Bei Singirli, im Rhodopegebirge (Werner).

Amphibien, Lurche.

Rana esculenta L. In den Fischbehältern, Teichen, Sümpfen und Flüssen im Rustschuker Kreise und wahrscheinlich in ganz Bulgarien.

Rana agilis Thomas. Eine für die bulgarische Fauna neue Art. In der Umgebung der Stadt Rustschuk, in der Örtlichkeit „Teke", 23. Juli 1900.

Rana temporaria L. In den Teichen der Umgebung von Tatar-Pazardjik (Christovitsch).

Bufo vulgaris L. In der Umgebung von Tatar-Pazardjik (Christovitsch) und im Burgaser Kreise, in der Nähe der türkisch-bulgarischen Grenze (Hauptmann Handjieff).

Bufo viridis Laur. In den Höfen der Umgebung von Rustschuk sehr gemein, bei Sistow und Varna (Werner).

Hyla arborea L. In den Höfen und feuchten Ortschaften um Rustschuk und in der Umgebung von Tatar-Pazardjik (Christovitsch).

Bombinatus igneus Merr. Rustschuk, Tatar-Pazardjik (Christovitsch).

Molge christatus Laur. Dem Ufer entlang bei Rustschuk; wahrscheinlich wurde diese Art aus den Sümpfen von Sistow, wo sie in Mehrheit vorkommt, durch das Wasser hergeschwemmt. Herr Christovitsch hat diese Art in der Umgebung von Tatar-Pazardjik in einem kleinen Teiche bei Marica gefunden.

Salamandra maculosa Laur. In der Umgebung von Tatar-Pazardjik (Christovitsch) und dem Wege entlang von Ferdinad zum Petrochan.

Ptenidium Sahlbergii I. B. Erics. nov. spec.

Beschrieben von

I. B. Ericson (Mölndal in Schweden).

(Eingelaufen am 14. Jänner 1903.)

Kräftig gebaut, breit und kurz, von oben gesehen glänzend schwarz mit langer gelbweißer Behaarung in zerstreuten kräftigen Grubenpunkten; Fühlerglieder lang, gelb. — Länge: 0·75—0·80 *mm*.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Dem *Ptenidium punctatum* Gyll. durch die aus tiefen, grübchenartigen, weitläufig angeordneten Punkten bestehende Punktierung des Halsschildes und der Flügeldecken sehr nahe stehend; von demselben durch viel breitere, noch etwas flachere Körperform, vom dritten Gliede an hellgelbe, zartere und gestrecktere Fühler, breiteren, an den Seiten flacher gerandeten Halsschild, breitere, vor der Mitte mehr gerundet erweiterte Flügeldecken, besonders aber durch den viel breiter und sehr ausgesprochen gekehlt abgesetzten und stärker aufgebogenen Seitenrand des Halsschildes verschieden.

Auf der Insel Korfu von Herrn Prof. John Sahlberg in mehreren Exemplaren gesammelt. Da die Art wahrscheinlich an der österreichischen Mittelmeerküste vorkommt, erlaube ich mir die Aufmerksamkeit der Herren Entomologen auf dieselbe zu richten.

Anmerkung. Ich benütze die Gelegenheit, um auf ein Kennzeichen für *Ptenidium punctatum* Gyll., welches in den Beschreibungen dieser Art bisher noch nicht angegeben wurde, hinzuweisen: Die Hinterbrust desselben ist nämlich mit tiefen, in fast regelmäßigen Reihen stehenden Punkten besetzt, während die Punkte des *Ptenidium Sahlbergii* m. ein wenig mehr zerstreut stehen und fast mit denjenigen der Oberseite gleichförmig sind.

Zur Kenntnis einiger Formen von *Pieris Napi* L.

Von

Fritz Wagner (Wien).

(Mit Tafel I.)

(Eingelaufen am 2. Jänner 1903.)

Durch den neuen Staudinger-Rebelschen Katalog veranlaßt, veröffentliche ich im folgenden das Resultat meiner Untersuchungen über die *Napi*-Formen *Sulphurea* Schöyen und *Sulphureotincta* Reuter, insbesondere aber über die bei uns in den Kalkbergen um Mödling und Baden bis in die Voralpen fliegenden weiblichen Formen von *Pieris Napi* L.

Auf Grund des Vergleiches eines reichhaltigen Materials meiner Sammlung und der Sammlungen meiner Freunde mit der Originalbeschreibung und darauf bezüglicher Mitteilungen, beziehungsweise der Type obiger nordischen Formen, bin ich zur Überzeugung gelangt, daß weder unsere weiblichen *Napi*-Aberrationen mit einer dieser beiden, noch *Sulphurea* Schöyen mit *Sulphureotincta* Reuter identifiziert werden können, wie dies in der neuen Katalogauflage geschah, sondern daß für erstere vielmehr am besten der schon früher vorhandene Staudingersche Name (i. l.) „*Flavescens*“ wieder in seine Rechte treten soll, die beiden letzteren jedoch gleichfalls als zwei verschiedene Formen aufzufassen sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 53

Autor(en)/Author(s): Ericson Isaac Birger

Artikel/Article: Ptenidium Sahlbergii I.B. Erics. nov. spec. 173-174